

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

(Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger.)

Herausgeber Ludwig Batsch.

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 122.

Freitag, den 26. Mai 1922.

162. Jahrgang.

Eine überwundene Kabinettskrise.

Die Berichte Rathenaus und Hermes'.

Die Differenzen zwischen Birth und Hermes.

Wie die „Dena“ von gutunterrichteter Seite erfährt, war in Berlin in den beiden letzten Tagen in aller Stille eine Kabinettskrise entstanden. Wenn sie auch, wie aus den untenstehenden Meldungen hervorgeht, einmündig überwunden zu sein scheint, so ist ihre Ursache doch so kennzeichnend für die Strömungen innerhalb des Reichskabinetts, daß wir glauben, sie unseren Lesern nicht vorzuenthalten zu dürfen. Die „Dena“ schreibt hierüber u. a.

Während dem Reichsanwalt und dem Reichsfinanzminister Hermes war eine schwere und tiefgehende Differenz entstanden. Hermes hatte sich schon mit einem Vorschlag der Reparationskommission einverstanden erklärt. Dieser Vorschlag ging im wesentlichen dahin, daß zunächst eine Bilanzierung des deutschen Budgets erfolge, ehe man über andere Fragen verhandelt. Nach dem Vorschlag der Reparationskommission soll der Stand der schwebenden Schuld vom März 1922 anerkannt werden. Für jede Ueberschreitung dieser Schuldsumme soll sofort Deduktion geschaffen werden. Sollten sechs Monate lang sich Ueberschreitungen der schwebenden Schuldsumme nicht vermeiden lassen, so verpflichtet sich die deutsche Regierung, für diese neuen Ueberschreitungen der Schuldsumme Deduktion durch Steuern zu schaffen. Der Reichsanwalt war ein Gegner der Zustimmung des Ministers Hermes zu diesen Vorschlägen, zumal er glaubte, Aufschörungen Lloyd Georges in Genoa erhalten zu können, die dahin gingen, daß die internationale Politik der deutschen Regierung die nötigen Mittel an die Hand geben sollte, den Etat zu balancieren und die Reparationsleistungen zu erfüllen. Als Lloyd George auf seiner Durchreise in Paris dem englischen Vertreter in der Reparationskommission entsprechende Vorschläge machen wollte, wies dieser auf die Fügung des Ministers Keesen hin, so daß Lloyd George erklärte, dann seien selbstverständlich weitere Bemerkungen nicht mehr notwendig. Der Reichsanwalt erklärte nun in den Kabinettsberatungen, daß es ihm nicht möglich sei, den Vorschlag des Ministers Hermes beizutreten. Die übrigen Kabinettsmitglieder waren nicht der Ansicht, daß man im Augenblick den Minister Hermes desavouieren könne. Der Reichsanwalt vertrat dagegen die Auffassung, daß Hermes wegen Ueberschreitung seiner Funktionen sofort aus Paris abberufen werden müsse.

Die Kabinettsitzungen.

Wie die Berliner Morgenblätter melden, hat die in den letzten Tagen abendlichen stattgefundenen Kabinettsitzung, in der der aus Paris zurückgekehrte Finanzminister Dr. Hermes über seine Verhandlungen Bericht erstattete, eine Klärung der Sachlage dahingehend erzielt, daß eine

akute Krise als überwunden bezeichnet werden kann. Der „Dof. Ana.“ berichtet hierüber: Am Donnerstagabend um 6 1/2 Uhr trat das Reichskabinet zu der angeordneten Sitzung zusammen. Den Vorsitz führte Reichsanwalt Dr. Birth. In dieser Sitzung hielt der Reichsanwaltsminister

Dr. Rathenau einen zweifelhafte Vortrag über Genoa.

Nachdem er besonders über die Verhandlungen in den Kommissionsberichten berichtet hatte, befragte er den deutsch-russischen Vortrag von Rapallo. Er kam zu dem Schlusse, daß man sicherlich von großen Vorteilen des Vertrages sprechen könne von Nachteilen, die dem Vertrag von verschiedenen Seiten angedeutet wurden, ohne seine Rade sein. (?) Im übrigen referierte der Minister, daß das Gesamtergebnis der Konferenz von Genoa für Deutschland positiv gebräut hätte. Abends um 8 1/2 Uhr wurde die Sitzung unterbrochen. Kurz darauf trat das Kabinet zu der zweiten Sitzung zusammen, woran auch Reichsfinanzminister Dr. Hermes teilnahm. Hermes sprach ausführlich über die Pariser Verhandlungen. Im Anschluß an den Bericht des Reichsfinanzministers entwickelte sich eine sehr lebhafte Debatte. Die Sitzung wurde in späteren Abendstunden auf Freitag nachmittags 4 Uhr vertagt.

Von zutunfähiger Seite wird auf Anfrage, ob die Kabinettsmitglieder mit der Tätigkeit des Reichsfinanzministers in Paris einverstanden seien, erklärt, daß die Mitglieder der Regierung im großen und ganzen zustimmen würden. Es handle sich nur noch um die Modifikation einzelner Punkte. Die Entschädigung erfolgt erst nach der heutigen Sitzung des Auswärtigen Ausschusses, in der der Reichsanwalt über die Genauer Konferenz und Dr. Hermes über seine Verhandlungen berichtet werde. Nach der Sitzung des Auswärtigen Ausschusses und vor der Fortführung der Kabinettsberatungen am Nachmittag wird, wie die „Dof. Ana.“ erfährt, der Reichsanwalt noch die Führer der Koalitionsparteien zu sich berufen, um sie zu unterrichten und ihre Auffassung zu hören.

Das „Berl. Tagbl.“ teilt noch mit, sicher sei, daß verschiedene persönliche Differenzen zwischen Dr. Birth und Dr. Hermes bestehen. Die von verschiedenen Zeitungen bereits verbreitete Meldung, daß er mit dem Ministerrat gestrichelt habe, wird vom Reichsanwalt streng in Abrede gestellt. Es läßt sich schon jetzt sagen, daß die Gefahr einer großen innerkabinettslichen Krise überwunden zu sein scheint. Besonders der Reichspräsident hat sich um den Ausgange bemüht, da die weniger denn je in den Tagen unmittelbar vor einer großen außenpolitischen Entscheidung eine Kabinettskrise ertragen könnten.

Tageschronik

Lloyd George bezeugt den Rapallo-Vertrag als einen Frieden und Helfer Deutschlands.

Rathenau widerlegt die französische Auslegung des Friedensvertrages bez. der Sanctionen.

Der Ergänzungsantrag des Reichsverteidigungsministeriums lehnte den Vorschlag der Industrie auf Umgehung des Eisenbahnverkehrs ab.

Die Beratungen des Stadtrates über die neue Städteordnung.

Das österreichische Kabinet Schöber ist zurückgetreten.

Lloyd Georges Bericht über Genoa.

Keine Erklärung über die Sanctionsfrage.

London, 26. Mai. Das Unterhaus war in Erwartung des Berichtes Lloyd Georges über die Verhandlungen in Genoa. Der Bericht wurde um 11 Uhr abgelesen. Lloyd George betrat das Haus unter Beifall und begann bald darauf seine Rede. Er erklärte, er gedenke nichts über die englisch-französischen Verhandlungen oder über die deutschen Reparationsleistungen sagen, da darüber in der nächsten Woche im Unterhause eine Aussprache stattfinden würde. Er werde sich darauf beschränken, auf die Verhandlungen in Genoa einen Überblick zu werfen und sich dabei hauptsächlich mit der russischen Frage beschäftigen.

Bezüglich des deutsch-russischen Abkommens sagte er, er wolle seinen Inhalt nicht erörtern, betraute aber das Abkommen als einen großen Aktum im Urteil

und als Fehler auf Seiten Deutschlands. Das Haus möge erörtern, was das Abkommen bedeute. Hier haben Sie, sagte Lloyd George, zwei der größten Nationen der Welt. Sie sind in der Gesellschaft der Nationen nicht voll zugelassen und zwischen ihnen besteht eine Gemeinschaft im Unglück und in der Erniedrigung und eine Gemeinschaft in dem, was sie als schlechte Behandlung betrachten und was zu einer wertvollen Freundschaft anregen würde. Deutschland ist enttäuscht und könnte noch weiter enttäuscht werden, aber man könnte nicht verhindern, daß Ausland wieder bewaffnet wird, wenn die Nationen zur Verzweiflung getrieben werden. Deutschland könnte Ausland nicht wirtschaftlich neu ausstatten, aber dies ist nicht der Fall mit der Bemerkung, daß sich alles technische Können in dem einen Lande findet, alle natürlichen Hilfsmittel in dem andern. (Daher also der Fehler Deutschlands!) Es sei nötig, daß man jede Möglichkeit der Lage ins Auge fasse, aber er hoffe, daß sich keine Gelegenheit ergeben würde, um diese Warnung zu erörtern. Lloyd George erwähnte dann die Haager Konferenz und sagte, er hoffe, wenn man so weit sei, die Frage praktisch zu prüfen, daß dann etwas geschehen würde. Inzwischen aber sei zu erwägen, was zu tun sei, um

einen Zusammenstoß in Europa zu verhindern.

Er betonte den Wert des Gotesriedensvertrages und sprach die Hoffnung aus, daß er einen wirtschaftlichen und bankerischen Frieden hinausbringe werde, nachdem die Selbstbestimmungen der Haager Konferenz seine Möglichkeiten geprüft hätten. Wir haben bereits Stellung erobert, von denen aus ein weiteres Vordringen möglich ist.

Chamberlain teilte auf eine Anfrage mit, daß die Frage der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund in der Hauptsache von dem Wunsch und der Initiative Deutschlands abhängt. Es würde für die englische Regierung verfehlt sein, in dieser Angelegenheit etwas festzusetzen, bevor darüber etwas bekannt gemacht sei.

Anzeigenpreis Der 6gepaltenen Millimeter Spatrum 1 WZ und der 8gepaltenen Millim. Wellenraum 8 WZ. Die laufende Monatskündigung wird vom Bezahler auf kleine Anzeigen bei deren Aufgabe mit 6.00 WZ. in Zahlung genommen. Abfertigung 75 Pfg. Porto besonders. Ansetzungen: Vormittags 11 Uhr. Fernsprecher Nr. 100. Belegnummer wird berechnet.

Ausfuhrzölle.

Dem Reichstag ist der Entwurf eines Ausfuhrzollgesetzes Gesetzes vorgelegt worden. Seine Tendenz geht dahin, die bisher für bestimmte Erzeugnisse erhobene soziale Ausfuhrzollabgabe durch ein allgemein gültiges Ausfuhrzollgesetz zu ersetzen.

Dieses Bestreben verkennt vollkommen, daß wir zurzeit in einem Umfange der Konjunktur uns befinden, während bis vor einigen Wochen der Absatz deutscher Erzeugnisse auf dem Weltmarkt großen Schwierigkeiten nicht begegnete, da wir die ausländischen Waren mit leichtigsten unterbieten konnten, haben sich im Laufe der letzten Zeit die deutschen Exportabgabe infolge der Stabilisierung der Mark und infolge der Verteuerung der deutschen Erzeugung derartig im Preise gesteigert, daß sie teilweise nahe an die Weltmarktpreise heranreichen, teilweise sie sogar schon überschritten. Bei diesem Prozeß konnte die Beobachtung gemacht werden, daß die Regierungen fremder Länder ihre Exportindustrie durch Kräfte unterstützen durch Gewährung von Krediten, durch Finanzierung von Verkaufsförderungen, durch Eräumung von Exportprämien, durch günstige Preise für Rohstoffe usw., während unsere Regierung den ausführenden Betrieben alle möglichen Schwierigkeiten in den Weg legt. Diese machen sich für unsere Industrie noch deshalb bemerkbar, weil die meisten Unternehmungen vom Ausland gegenüber von vornherein im Nachteil sind durch die unzureichende Rohstoffversorgung, durch die Hochzollzollgesetzgebung des Auslandes, durch die verheerenden Währungsveränderungen des Vorkriegs. Wenn nun die deutsche Regierung ihre Ansicht, die gesamte Ausfuhr mit einem Zoll zu belegen, vertritt, würden die bereits bestehenden Nachteile so sehr verschärfert, daß eine völlige Lahmung unserer Exportindustrie zu erwarten steht. Diese Bedingungen sind nicht übertrieben. Denn schon jetzt ist zu beobachten, daß angesichts der geringen Spanne zwischen Inlands- und Weltmarktpreisen die seit einiger Zeit auch für Exportwaren erhobene Umsatzsteuer und die soziale Ausfuhrzollabgabe genügen, um das Herabfallen von Aufträgen aus dem Ausland unmöglich zu machen. Beispiele dafür sind genug vorhanden: auf sie gründen sich die nicht unbeträchtlichen Forderungen auf Abbau bzw. Aufhebung der sozialen Ausfuhrzollabgabe.

Gegen ein Ausfuhrzollgesetz lassen sich aber noch andere gewichtige Bedenken geltend machen. Das hauptsächlichste besteht darin, daß in diesem Falle bei der Entente wieder einmal die durchaus verkehrte Ansicht erweist wird, daß unsere Gewerbe neue Lasten und Steuern tragen könne. Unseres dem wird durch ein solches Gesetz bis zu einem gewissen Grade die Zwangsverwirklichung des deutschen Gewerbes verweigert, über deren grundsätzlichen Abbau bis weit nach links hin Einigkeit besteht. Denn die Verwirklichung der Vorschläge der Regierung würde ohne weiteres zur Folge haben, daß die gesamte Ausfuhrfähigkeit bürokratisiert wird, in den Zollämtern und Zollhäusern eine Verstopfung eintritt und dergl. mehr. Alle diese Möglichkeiten sind aber nicht geeignet, unseren Export nach dem Auslande zu erleichtern. Aus den hier angeführten Gründen kann die Notwendigkeit, die Ausfuhrzollabgabe noch weiter zum Schaden der deutschen Ausfuhr auszubauen, nicht anerkannt werden.

Eine neue Zusammenkunft Lloyd Georges mit Poincaré?

Dem norddeutschen „Evening News“ zufolge soll angeblich eine neue Zusammenkunft zwischen Lloyd George und Poincaré Anfang Juni in Calais oder Boulogne stattfinden. Bei dieser Zusammenkunft sollen alle die in Genoa offengebliebenen Fragen und der gegenwärtige Stand der Entente behandelt werden.

Die Rechtsdringlichkeit der Sanctionen.

Rathenaus unaufrichtbare Auslegung des Friedensvertrages. Wien, 26. Mai. Der Berliner Vertreter der „Dof. Ana.“ hat nach der Veröffentlichung des Berichtes Lloyd Georges über die Sanctionsfrage dem deutschen Reichsminister des Reichens Dr. Rathenau

Für die vielen, vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgehen unseres lieben Sohnes
Helmut
 danken wir von ganzem Herzen.
Familie Längericht.
 Merseburg, den 26. Mai 1922.

Familien-Nachrichten
 Verlobt: Fanni Ulrich m. Alfred Faulstich, Kröbbitz; Käthe Forstmann m. Siegfried Rudloff, Nordhausen; Hildegard Veltmann mit Arnab Dietrich, Naumburg; Ida Schmidt mit Friedmar Schnabel, Naumburg; Helene Künze mit Fritz Hofke, Eisleben.
 Vermählt: Adolf Ernesti und Frau geborene Schneider, Keutzigberg.

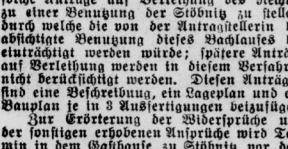
In den Sommermonaten schließe ich meine Praxis
Sonnabends 2 Uhr.
 Sprechzeit: Sonnabends 8—2 Uhr.
Dentist Schütt.

Optikermstr. Fischer

 MERSEBURG, Markt 24,
 Fachmann für wissenschaftlich richtige Augengläser
 Erstes optisches Spezial-Geschäft am Platz

Bekanntmachung.

Die Gewerkschaft Elbe II zu Halle hat den Antrag gestellt, ihr das Recht zu verleihen, die Grubenwässer der Grube Elbe II bei Stöbzig im Kreise Querfurt bis zu einer Menge von 38 Sekundenliter in die Stöbzig einzuleiten.
 Gemäß §§ 65 bis 67 des Wassergesetzes wird dies hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Bedingungen und Einrichtungen bei dem Landratsamte in Querfurt und bei dem Gemeindevorsteher in Stöbzig sowie bei dem Bezirksausfluß in Merseburg eingesehen werden, und daß Widersprüche gegen die Verteilung, sowie Ansprüche auf Verteilung und Unterhaltung von Einrichtungen zur Beschützung nachteiliger Wirkungen der Verteilung und Ansprüche auf Entschädigung bei dem unterzeichneten Bezirks-Ausfluß schriftlich in 2 gleichlautenden Stücken oder mündlich zu Protokoll erhoben werden können. Für die Erhebung von Einrichtungen wird eine Frist bis zum 15. Juni d. J. gesetzt. Wer bis zu diesem Tage gegen die nachgesuchte Verteilung Widerspruch nicht erhebt, verliert sein Widerspruchsrecht und kann wegen nachteiliger Wirkungen der Ausübung des der Antragstellerin, künftighin der Gemeindefürsorge, die Unterhaltung der Einrichtungen nicht mehr verlangen, vielmehr nur noch die Herstellung und Unterhaltung von solchen Einrichtungen, welche die nachteiligen Wirkungen ausschließen oder Entschädigung verlangen.
 Innerhalb der gesetzten Frist sind auch solche Anträge auf Verteilung des Rechtes zu einer Benutzung der Stöbzig zu stellen, durch welche die von der Antragstellerin beabsichtigte Benutzung dieses Bachlaufes beeinträchtigt werden würde; dieser Anträge auf Verteilung werden in diesem Verfahren nicht berücksichtigt werden. Diesen Anträgen sind eine Beschreibung, ein Lageplan und ein Bauplan je in 3 Ausfertigungen beizulegen.
 Zur Erörterung der Widersprüche und der sonstigen erhobenen Einwände wird Termin in dem Gasthause zu Stöbzig vor dem Verwaltungsratspräsidenten Dr. Voelker am **Donnerstag, den 22. Juni d. J., vormittags 9 Uhr** angesetzt. Hierzu werden die Unternehmer, die Widerspruchsbekunden und die sonstigen Beteiligten mit dem Bemerkten geladen, daß im Falle ihres Ausbleibens gleichwohl mit der Erörterung vorgegangen wird.
 Merseburg, den 17. Mai 1922.
Der Bezirksausfluß.
 Dr. Voelker.

Lausofan vernichtet Kopfläuse und deren Brut

 B. A. 1084.
 Bequeme Anwendung. — Völlig unschädlich. Anst. einschleimen. — Frische für Kanarienvogel. — Erhältlich in Apotheken, Drogerien usw.

In meinen Fenstern
 zeige Ihnen der sehr reichhaltigen der entzückenden **Neueingänge**
kleinen Teil
 Tüll- und Spitzenvolants in großen Breiten für Kleider und Blusen, Filot-, Tüll-Einsätze, Spitzen, Motive, Klöppel-spitzen-Einsätze, Samt-, Seidenbänder, Fichens-, Jabots-, Jackettkragen, Knöpfe, Schleier, modernst. Gürtel, Handschuhe Strümpfe, Untertalenti, Stickereien.
Sämtliche Schneiderezutaten
 nur bester Qualitäten in größter Auswahl.
 Selbstanfertigung von Knöpfen.
 Sonderabteilung für Aufzeichnungen jeder Art.
 Gegr. 1846 **G. Hoffmann** Markt 19
 Telef. 464. Inh.: Bernh. Taitza.

Zahle für ausgekämmtes Damenhaar **Alto 120 Mark**
 auch den kleinsten Porten.
 Duntle Farben bedeutend höher.
Alfred Kluge, Friseur,
 Merseburg, Bahnhofstraße 8.

Kirchverkauf.
 Der diesjährige Kirch-anhang an der Bendorfer-Bauchfäbter Straße soll am **Mittwoch, den 31. Mai, 11 Uhr**, im Gasthaus zu Bendorf verkauft werden. — Bedingungen im Termin. — Schriftl. Gem.-Vorstand.

Arbeits-gemeinschaft für Kunstgewerbe.
 Sonntag, d. 28. Mai: **Rein Ausflüg.**
 Zielort: ...

156. BILDUNGSABEND.
Konzert
 der **Volks-Sing-Akademie Merseburg**
 am Dienstag, den 30. Mai 1922, abends 7/8 Uhr
 in der Stadt. Turnhalle, Wilhelmstraße.
König Rother.
 Gedicht in 3 Teilen von Th. Souchay.
 Für Orchestergesell., gemisch. Chor u. Orchester von Jos. Krug-Waldsen.
 1. Teil: 1. Prolog. 2. König Rother's Meerfahrt.
 2. Teil: 1. Ode. 2. Das Brautfest in Byzanz.
 3. Teil: 1. Am Hochgericht. 2. Kampf und Sieg.
 Leitung: Wilhelm Trankner.
 Ausführende: Sopran (Ode): Fri. Milda Hornickel, Leipzig.
 Bariton (Rother): Herr Fritz Merseburg, Jena.
 Orchester: Das Hallesche Stadt-Theater-Orchester.
 Chor: Volks-Sing-Akademie Merseburg.
 Vorverkauf im „Herzog Christian“.
 Preise der Plätze: Sperritz 20.— Mk., 1. Platz 18.— Mk., Rang 15.— Mk., Seitenplatz [unnummeriert] 10.— Mk.
 Die Programme gelten als Eintrittskarten. Textbuch 3.— Mk.

Für die heißen Tage!
 Große Auswahl leichter Hochsommer-Artikel
 in:
 fertigen Damen-Kleidern
 fertigen Kinder- und Backfisch-Kleidern
 Blusen, Röcken, Sport- und Reise-Kostümen,
leichten Hochsommer-Stoffen als:
 Voile, Batist, Woll- und Wasch-Mousseline
 Frotté-, Rips- und Kleider-Leinen
 zu noch sehr billigen Preisen bei
Otto Dobkowitz, Merseburg.
 Sonntag, den 28. Mai 1922 sind die Verkaufsräume von 12 Uhr mittags bis abends 6 Uhr geöffnet.

VEREINIGTE THEATER.
 Programme von Freitag bis Montag:
Kammer-Lichtspiele
Der Eid des Stephan Müller.
 Neue Fassung nach dem Roman von Felix Holländer.
 Zirkus-Sensations-Film.
Begierde!!!
 (Das Abenteuer der Katja Narsjenko).
 Spannendes ergreifendes Drama aus dem russischen Offiziersleben in 6 Akten von Franz Hofor bearbeitet.
 Aniang 5 Uhr. — Sonntag 4 Uhr.
Modernes Theater geschlossen.

Stadttheater Halle.
 Freitag, abds. 7/8 Uhr
Faust.
 Sonnabend, abds. 7/8 Uhr
Der abtrünnig. Zaar
 Sonntag, nachm. 3/4 Uhr
Bolschewickung
Godiva.
 Sonntag, abds. 7/8 Uhr
Orlando furioso,
Orlando Hebesmann
 für nödentlich einige Stunden in Donerstellung **gewissenhafte Straw** als Zeltungsansrägerin
 sofort gesucht. Unter Ver-dienst. Offerten unter L. G. 1244 an ALA-Hausstein & Vogler, Leipzig

Landwirte und Rittergüter
 welche gelonnen sind, Gemüse anzubauen, wollen sich bitte mit uns in Verbindung setzen.
Konfirvenfabrik Kay & Coertl
 Lieferanten
 Leipzig-Schönefeld.

Reisegepäck-Versicherung
 für Reisen nach allen Ländern gegen alle Gefahren.
 Deckung des Gepäcks gegen gänzlich oder teilweises Abhandenkommen, Diebstahl, Einbruchdiebstahl, Brandung, ferner auch Feuer, Unfälle des Transportmittels beim, deren Folgen, einchl. Ein-, Aus- und Umladung, mit- und böswillige Beschädigung usw.
 Geltungsbereich auf Reisen, Ausflügen einchl. d. Aufenthalt in Hotels, Pensionen, Privatpächtern, Zeltlager, Boot- und Joll-Verkehr, auf Wohnstätten usw. Eine u. Abreise sowie Benutzung durch alle Beförderungsmittel, auch durch Postbedientete und Gepäckträger. Alleinreisendes Gepäck — auch als Frachtgut — eingeschlossen.
 Kulante Schadens-Behandlung!
 Wichtige Präzedenz.
 vermittelt
Versicherungsbüro Albert Bräuer
 Merseburg, Unter-Altenburg 51.
 Bestellungen nimmt Herr Kaufmann G. Wendel, Postfachstr. 2, entgegen

Hausburische
 sofort gesucht.
Merseburger Tageblatt.
Gottesdienst-Anzeigen.
 Sonntag, den 28. Mai 1922 (Gruudi).
 Es predigen:
 Dom. Vorm. 8 Uhr: Dionsius Buttke.
 Vorm. 10 Uhr: Superintendent Wittom.
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Berge zur Heimat. Dionsius Buttke
 Selbstbittliche: geöffnet Sonntags von 11/2 bis 12/4 Uhr mittags.
 Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Jenisch.
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Klein.
 Evang. Männer- und Jugendverein.
 Sonntag, abends 8 Uhr: Versammlung im der Geisel 5. — Pastor Jenisch.
 Evang. Mädchenbund St. Maximi.
 Dienstag abend Chorgesang 8 1/2 u. 8.
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Versammlung im der Geisel 5. — Pastor Klein.

Landeskirchliche Gemeinschaft.
 Versammlungsdienst: Sand (Geisel) 8 Uhr.
 Sonntag, abds. 8 Uhr: Evangelisations-Vortrag.
 Mittwoch, abds. 8 Uhr: Bibelgesprächsstunde.
 Christliche Versammlung, Marktstraße 1.
 Sonntag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.
Kath. Kirche.
 Im Monat Mai jeden Mittwoch und Sonntag abends 7/8 Uhr: Marienandacht.
 Sonntag, den 28. Mai 1922.
 Freitag 6 Uhr: Beicht.
 7 Uhr: Frühmesse mit Beicht.
 10 Uhr: Hochamt mit Beicht.
 Nachm. 2 Uhr: Gräberbesuch und Andacht.
 Sonnabends von 6 Uhr an: Beicht.
 Stöbzig, 8 Uhr: Gottesdienst.
 Raudorf, 7/11 Uhr: Gottesdienst.

